

HISTORISCHER STADTFÜHRER

Dauer des Rundgangs : Rechnen Sie mit fast 3 Stunden für den Rundgang. So können Sie in vollen Zügen die verschiedenen Orte geniessen und auch die Erklärungen mit alten Postkarten, Diagrammen und Zeichnungen auf den 17 Tafeln ansehen. Die Tafeln 8, 10, 11 und 12 sind nicht zugänglich für Rollstuhlfahrer.

Sommières, seit Jahrhunderten an der Kreuzung von Handels- und Verkehrswegen gelegen, ist heute eine mittelalterliche Stadt mit Charakter. Seit dem Ursprung war die geographische Lage zwischen Mittelmeer und Cevennen ein grosser Vorteil und hat zur wirtschaftlichen Entwicklung Sommières beigetragen. Auch heute noch gibt es viele Geschäfte, Läden und andere Dienstleistungsunternehmen. Mit seinen 4500 Einwohnern zieht Sommières auch die umliegenden Dörfer an und bleibt für Touristen der ideale Ort für Ausflüge in die Umgebung.

Entdecken Sie die Geschichte und die eigentümliche Bauweise der Stadt. Die Vergangenheit hat in Sommières viele Spuren hinterlassen, manchmal sind sie schön, manchmal schmerzlich, aber alle trugen dazu bei aus Sommières einen unvergesslichen Ort zu machen.

Dem Fluss entlang

Tafel 1 - 2

Die antike Römerbrücke ist der Grund, warum die Bevölkerung am Ufer des Vidourle sesshaft wurde und eine Stadt gründete. Ab dem Mittelalter erlebte Sommières einen wesentlichen wirtschaftlichen Aufschwung.

Die Einwohner haben sich im Flussbett selbst angesiedelt. Auch wenn die Stadt oft unter Überschwemmungen zu leiden hat, zieht sie aus dieser besonderen Lage dennoch grosse Vorteile.

Die befestigte Stadt

Tafel 6 – 10 – 11 - 16

Sommières liegt seit der Römerzeit auf einer unumgänglichen Hauptverbindungsstrasse. Die Stadt entwickelt sich im Mittelalter in eine der Hochburgen der Herren von Anduze Sauve, (Vassallen des Grafen von Toulouse) und anschliessend, bis zum Ende des 17. Jahrhunderts, in eine königliche Festung. Diese Festung hielt allen Angriffen stand während der Religionskriege und auch den Zerstörungen anlässlich der französischen Revolution.

Mehrere Überreste der glorreichen Vergangenheit sind noch erhalten (Bergfried, Kapelle, Befestigungsmauern...). Sie stehen heute unter Denkmalschutz. Die Stadtmauern, seit dem 13. Jahrhundert durch Texte belegt, umkreisen begrenzen Sommières. Das Haupteingangstor in die mittelalterliche Stadt befindet sich auf der Brücke.

Die Stadt auf der Brücke

Tafel 3 - 12

Die Lederindustrie ist einige Jahrhundert lang die wichtigste Wirtschaftstätigkeit in Sommières. Da diese Industrie viel Wasser benötigt, siedeln sich die Gerber so nahe wie möglich am Fluss an. Manchmal befinden sich die Werkstätten sogar im Flussbett. Die hochgebauten Häuser stützen sich auf die Brückbögen und lassen so unterhalb den Weg für eventuelles Hochwasser frei. Die Brückbögen werden nach und nach in Werkstätte, Geschäfte oder Keller verwandelt, die Fahrbahnplatte wird eine richtige Strasse. In den Brückenpfeilern selbst befinden sich Treppen, die von dem Marktplatz (Place des Docteurs Dax) direkt in die Häuser hochgehen.

Handel und Industrie in der Stadt

Tafel 8 – 13 – 14 - 16

Ab dem 12. Jahrhundert wird in Sommières jedes Jahr ein grosser Warenmarkt gehalten. Die Stadt entwickelt sich zu einem wirtschaftlichen Knotenpunkt. Seit dem 17. Jh ist Sommières für die Herstellung von Wollstoffen berühmt und behält das Monopol für die Stoffherstellung bis in das 19. Jh. So wie seit dem 13. Jh (1223) kommen auch heute noch jede Woche viele Besucher zum samstäglichen Wochenmarkt.

Die versteckte Stadt

Tafel 3 – 8 – 13 – 14 - 16

Neben den bekannten historischen Zeugen und Denkmälern (Brücke, Burg, Wachturm) hat die Geschichte der Stadt auch kleinere, manchmal hinter Türen verborgene diskretere Schätze. Von der Zeit des Wohlstandes zeugen so ein reiches architektonisches und archäologisches Erbe. Die Altstadt wurde zum Heimatschutzgebiet erklärt und das örtliche Kulturerbe in ein detailliertes Verzeichnis eingetragen.